



## PETER DÖRFLERS WERKE

sind vorzügliche Weihnachtsgeschenke

**Die Papstfabrt durch Schwaben.** Erzählung. 8°, 355 Seiten. Halbleinen Gm. 4.20. Hamburger Korrespondent: Wer Dörfler kennt, wird den wunderhübsch ausgestarteten Band mit freudiger Spannung in die Hand nehmen, er wird ohne Unterbrechung den heiter einsetzenden und dann, nach mannigfachen Modulationen, ins Mythische sich aufschwingenden Bahnen der Geschehnisse folgen, und er wird das Werk mit tiefer Bewegung aus der Hand legen.

**Judith Finsterwalderin.** Roman. 8°, 500 Seiten, 7. Auflage. Gebunden Gm. 4.50, Halbleinen Gm. 4.70, Leinen 5 Gm. Frankfurter Zeitung: Wieder ein Buch, das nur der Dichter so schreiben kann, das alle belletristische Mittelmäßigkeit weit hinter sich läßt. Das Historische in Sprache und Geist geht wundervoll im Menschlichen auf. Von der sinnverwirrenden Wucht dieser Szenen kann man dem Leser keine Vorstellung geben. Auch der Reichtum an köstlichen Bildern, Stimmungen, Episoden spottet jeder Beschreibung. Ein außerordentliches Talent Dörflers für den knappen pfeilsicheren Dialog glänzt auch hier.

Heinrich Seberr.

**Die Verderberin.** Roman. 8°, 279 Seiten, 4. Auflage. Gebunden 3 Gm., Halbleinen Gm. 3.20, Leinen 3.50 Gm. Literarisches Zentralblatt: Das Werk Peter Dörflers ist eine auf dem Boden einer reifen Kunst aus den immanenten Gesetzen einer Persönlichkeit selbstverständlich gewachsene und durch automatische Dynamik losgelöste Frucht. Er zeigt uns auf dramatisch bewertem Hintergrunde Gestalten nicht so sehr in der Realität des wirklichen Lebens als ihren Reflex und Widerschein in der Seele des Künstlers, Gestalten, in die er alle Energie und Leidenschaft seiner Phantasie ergossen hat.

**Der ungerechte Zeller.** Roman. 8°, 502 Seiten. Gebunden Gm. 4.60, Halbleinen Gm. 4.80, Leinen Gm. 5.10. Hamburgischer Korrespondent: Das Werk ist so erfüllt von elementarem Leben, daß es ohne jede theoretische Rechtfertigung aus eigener künstlerischer Kraft fesselt und erfreut. Die Natur verwebt sich in ihrer ungeschminkten, großartigen Wirklichkeit sinnvoll und notwendig in die Schicksale der Personen. Ebenso organisch sind Probleme wie Tradition und Umsturz, Individualismus und Gemeinschaft, Mittelalter und Gegenwart in diesen kleinen Kosmos einbezogen. Dr. Günther Müller-Göttingen.

**Der Rosbub.** Roman. 8°, 336 Seiten, 4. Auflage, Gebunden Gm. 3.45, Halbleinen Gm. 3.65, Leinen 4 Gm. Der Tag: Dieser echte Dichter spreitet mit den vollen Händen des Schöpfers, des Wundertätigen, Glanz und Pracht über den bäuerlichen Alltag, er setzt die gebundene Kleinwelt mit dem Wechsel der Jahreszeiten, mit dem liebevoll belauschten Tierleben und Wald und Flur und Haus, vor allem mit den Sehnsüchten des Menschenherzens in Beziehung; er formt die Erlebnisse eines Unmündigen zum blanken Spiegel für Reifere, für Größere, für tausend andere.

Dr. Gengebach.

**Erwachte Steine.** Erzählungen. Kl.-8°, 184 S., 3. Auflage. Gebunden Gm. 2.30, Leinen 3 Gm. Die Propyläen: Der Verfasser ist ein echter Dichter, der mit hinreißender Sprache und großer Bildkraft eine Art historischer Novellen gibt, die fesseln und erheben zugleich.

**Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich.** Erzählung. 8°, 263 Seiten, 13. Auflage. Gebunden 3 Gm., Leinen Gm. 3.50. Neue Preussische (Kreuz-)Zeitung: Wir erkennen in dem Dichter nicht nur eine feinhörige und feinaugige, sondern auch eine starke Seele, aus der die Erzählung von den Himmelreichlern dem Leser zu Trost, Weihe und Kraft gestossen ist. Deutschlands Helden- und Reckentum zeigt sich im verkleinerten Ausschnitt des Idylls, in dessen leichten Linien der Dichter, seiner Besonderheit klar bewußt, unübertroffener Meister ist.

**Stumme Sünde.** Erzählung. 8°, 147 Seiten, 2. Auflage. Gebunden 2 Gm., Leinen Gm. 2.50. Westermanns Monatshefte: Peter Dörfler erzählt in der „Stummen Sünde“ die Lebenstragödie eines Schäfers und gibt in wuchtiger Form ein ergreifendes Seelengemälde menschlicher Schuld und Gewissensanklage.

**Neue Götter.** Roman in 2 Bänden. 8°, 795 S., Gebunden Gm. 7.80. Literarisches Echo: Durch Einführung in eine uns fremde Kulturwelt, wie es die in den „Neuen Göttern“ dargestellte kleinasiatische Welt zur Zeit des untergehenden kaiserlichen Rom ist, zählt der Roman zu den großzügigen Versuchen ähnlicher Art: Flauberts „Salambo“, Stuckens „Weißen Göttern“, Döblins „Wallenstein“.

Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel

Z

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet K. & G. München  
Verlagsabteilung Kempten

D. N. 32001

